



Herr
Gemeinderatspräsident
Paul Steiner
Ratssekretariat/Stadtverwaltung
8600 Dübendorf

Eingegangen am
11. Juni 2019
Sekretariat Gemeinderat

Dübendorf, 6. Juni 2019

Interpellation
Stadtentwicklung Hochhäuserzone

Dübendorf hat in seiner Planung eine Hochhäuserzone vorgesehen, die Quartiere Hochbord, Zwicky und Giessen sind im Entstehen begriffen. Diese Art von Stadtteil ist für Dübendorf und auch für viele andere Gemeinden in der Agglomeration neu. Die Entwicklung bietet Dübendorf grosse Chancen und es wird interessant sein zu sehen, wie sich Urbanität und Verdichtung auf das Dübendorfer Leben auswirken.

Wir planen und bauen heute für die kommenden Generationen – und sollten dies so weitsichtig tun, dass die heutigen Konzepte auch nach einigen Legislatur- und Besitzstandwechseln noch funktionieren: Die Lebens- und Aufenthaltsqualität soll langfristig hoch sein, die Quartiere und ihre Bewohnenden sollen sich in die Gemeinden integrieren, die Durchmischung soll bestehen bleiben und Häuser wie Areale / Aussenräume langfristig gepflegt werden.

In diesem Zusammenhang wollen wir vom Stadtrat wissen, welche Konzepte und Massnahmen er hat, um diese Ziele zu gewährleisten, oder welche Vorgaben er allenfalls bereits in die Gestaltungspläne integriert hat:

- 1) Gibt es aus anderen Städten, speziell in der Agglomeration, Erfahrungen mit Hochhauszonen, die Dübendorf nützen könnte, um die Chancen dieser Entwicklung ideal nutzen zu können?
- 2) Sämtliche Areale verfügen über einen Gestaltungsplan. Welche Elemente hat der Stadtrat hier bereits eingebaut, damit die Lebensqualität in diesen Arealen langfristig hoch ist? (Nutzungsmix, Auflagen für die Umgebungsgestaltung, Verkehrserschliessung, soziale Einrichtung, Versorgung mit täglichem Bedarf u.ä.)
- 3) Einzelne Elemente aus den Gestaltungsplänen sind auch längerfristig angelegt, z.B. ein Nutzungsmix oder Vorgaben zum Aussenraum. Wie stellt die Stadt die Einhaltung der Vorgaben über die Zeit sicher?
- 4) Es gibt keine gesetzliche Grundlage für eine Zusammenarbeit mit Besitzer-/ Betreiberfirmen solcher Liegenschaften. In welcher Form wird die Aufrechterhaltung der Qualität von Liegenschaften, Aussenräumen, Angeboten des täglichen Bedarfs, sozialen Institutionen etc. diskutiert und allenfalls eingefordert?

- 5) Die Hochhäuser bringen neue Fragen im Betrieb mit sich, die vielleicht bei den ersten Baubewilligungen nicht bedacht wurden. Bsp. könnte die Verkehrssituation sich anders entwickeln als vorgesehen, die grossflächigen Fassaden Probleme mit Spiegelung/Reflexion verursachen oder es tauchen ökologische Probleme auf. In welcher Form reagiert der Stadtrat auf solche Punkte?
- 6) In welcher Form stellt die Stadt sicher, dass Erfahrungen aus den ersten Hochhausbauten für alle weiteren Bewilligungen und die Begleitung in der Nutzung einfließen?
- 7) Die rasante Entwicklung und die Dimension der Quartiere fordert eine noch bessere Absprache zwischen den verschiedenen Abteilungen der Dübendorfer Verwaltung resp. eine noch bessere Koordination für die Entwicklung. Wie institutionalisiert ist die Weitergabe der Informationen von der Planungsabteilung an andere Stellen wie Hoch- und Tiefbau, Schule, Finanzen, damit alle weitsichtig ihre Investitionen planen können?


Stefanie Kuster


Taja Böschi


André Collaço


Brigitt Kast